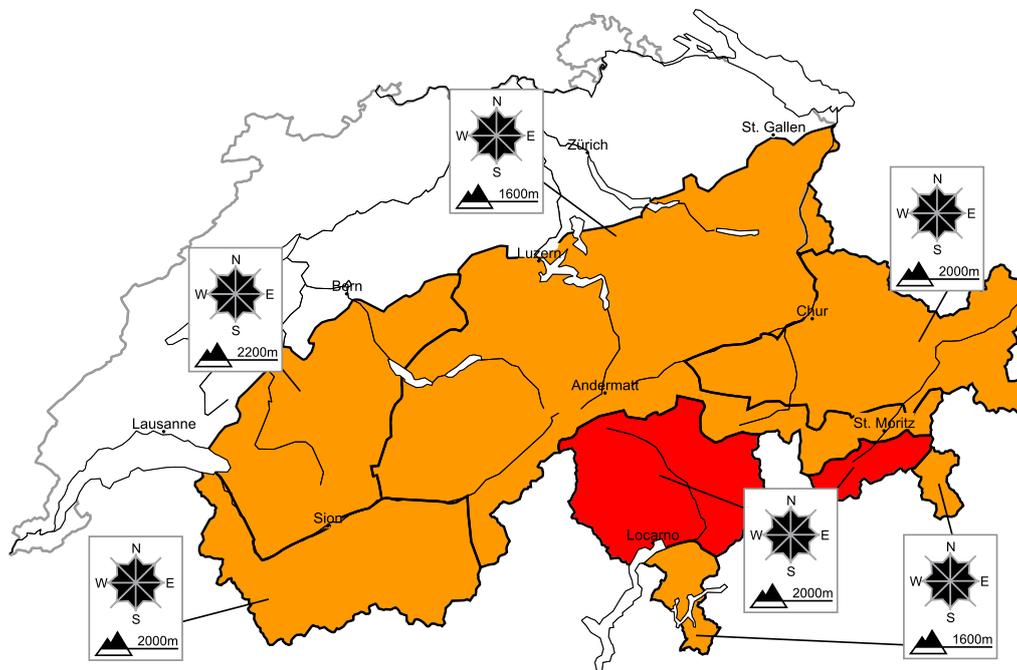


Im Süden gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 23.3.2014, 08:00 / Nächster Update: 23.3.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.3.2014, 08:00



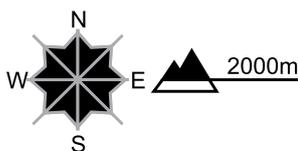
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee vom Wochenende ist störanfällig. Am Nachmittag bläst der Wind stark bis stürmisch. Es entstehen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Diese können vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten vereinzelt gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse.

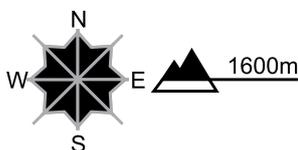
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr weiter an. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Im Tagesverlauf sind spontane Lawinen zu erwarten, auch recht grosse. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können vor allem im Sottoceneri gefährlich gross werden.

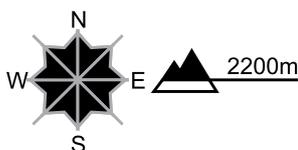
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem in hohen Lagen entstehen teils leicht auslösbare Triebsschneeannehlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

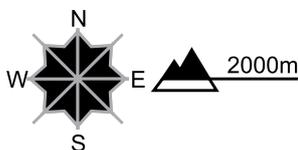
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Neu- und Triebsschnee werden zunehmend störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die frischen Triebsschneeannehlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Lawinen können vor allem an West-, Nord- und Osthängen den schwachen Altschnee mitreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.3.2014, 17:00

Schneedecke

An windgeschützten, steilen Nordhängen liegt der Neuschnee auf einer kantig aufgebauten Altschneeoberfläche, sonst verbreitet auf feuchtem Altschnee oder einer Kruste. An Nordhängen der zentralen und östlichen Voralpen ist die Kruste teils eisig glatt, sonst oft rau.

Unter dem Neuschnee ist die Schneedecke an steilen Südhängen unterhalb von rund 3000 m, an Ost- und Westhängen unterhalb von rund 2700 m 0°-isotherm und oft feucht. Der Schneedeckenaufbau ist in den meisten Gebieten günstig. Ungünstiger ist er vor allem an West-, Nord- und Osthängen im südlichen Wallis, in Nord- und Mittelbünden sowie im nördlichen Unterengadin. Besonders dort können Lawinen auch in bodennahen, schwachen Schichten brechen.

Wetter Rückblick auf Samstag, 22.3.2014

In der meist bewölkten Nacht kühlte die Schneedecke nur wenig ab. Am Vormittag gab es im Nordosten einige föhnige Aufhellungen, sonst war es stark bewölkt. Im Süden und ganz im Westen setzte der Niederschlag am Morgen ein, in den übrigen Gebieten im Tagesverlauf. Die Schneefallgrenze sank im Norden von 1900 m bis am Nachmittag auf etwa 1400 m, im Tessin lag sie meist bei etwa 1500 m.

Neuschnee

- Westlichstes Unterwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen, Tessin, Calanca, Misox: 10 bis 20 cm, im Tessin bis 30 cm
- übrige Gebiete weniger als 10 cm, ganz im Nordosten trocken

Temperatur

bis am Mittag deutliche Abkühlung auf etwa 0 °C auf 2000 m

Wind

Der Südwind blies mässig und vor allem am Nördlichen Alpenkamm teils auch stark.

Wetter Prognose bis Sonntag, 23.3.2014

Es ist stark bewölkt mit Schneefall, vielerorts ergiebig. Im Norden sinkt die Schneefallgrenze rasch von 1400 m in tiefe Lagen. Im nördlichen Tessin schneit es bis in die Täler, im südlichen Tessin regnet es in der Nacht noch bis gegen 2000 m, bevor die Schneefallgrenze am Sonntag Morgen unter 1000 m sinkt. Mit der Drehung des Windes auf Nord gibt es im Tessin am Nachmittag Aufhellungen.

Neuschnee

- Alpennordhang von den Berner Alpen bis Liechtenstein, Tessin, Graubünden: 30 bis 50 cm
- übrige Gebiete: 15 bis 30 cm

Temperatur

Markante Abkühlung. Mittags auf 2000 m im Norden bei -8 °C, im Süden bei -5 °C

Wind

- zunächst mässiger und in der Höhe teils starker Wind aus Süd bis West
- tagsüber zunehmend starker, am Nachmittag am Alpenhauptkamm und südlich davon stürmischer Nordwind

Tendenz bis Dienstag, 25.3.2014

Montag

Es ist veränderlich. In Schauern fällt Schnee bis in tiefe Lagen, am meisten am Alpennordhang. Im Tessin ist es mit abflauendem Nordwind ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr nimmt im Süden ab. In den übrigen Gebieten ändert sie nicht wesentlich.

Dienstag

Es ist veränderlich mit grösseren Aufhellungen und einzelnen Schneeschauern. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt ab.